

Jubiläen, Feste, Jahrestage

60 Jahre Bessarabiendeutscher Verein Kreisverband Backnang

Von Adolf Buchfink

Am 14. September 2008 konnte der Bessarabiendeutsche Verein Kreisverband Backnang in der Stadthalle Backnang sein 60-jähriges Bestehen feiern. Die Geschichte der Bessarabiendeutschen Volksgruppe reicht jedoch viel weiter zurück. Sie beginnt mit der Auswanderung unserer Vorfahren aus Deutschland im frühen 19. Jahrhundert. Von Zar Alexander I. ins Land gerufen, betraten die ersten deutschen Siedler im Jahr 1814 Bessarabien, das Land zwischen Dnjestr und Pruth, der unteren Donau und dem Schwarzen Meer. Bis 1842 wanderten rund 9000 Seelen nach Bessarabien ein und gründeten auf einem geschlossenen Landstück von rund 150000 ha 25 Mutterkolonien. Daraus entstanden durch Binnenwanderungen 150 deutsche Gemeinden mit einem Landbesitz von über 300000 ha fruchtbaren Bodens. Rund 125 Jahre friedlichen Schaffens waren den Deutschen in Bessarabien vergönnt. Durch den

Fleiß der deutschen Siedler war die Steppe zum fruchtbaren Land und zur Kornkammer Russlands, ja Europas geworden. Im Juni 1940 wurde Bessarabien, das im Jahr 1918 zu Rumänien gekommen war, von den Sowjetrussen besetzt und die inzwischen rund 93000 Bessarabiendeutschen wurden umgesiedelt und mussten „Heim ins Reich“. Zunächst waren sie in Lagern untergebracht, ehe sie 1941/42 in den Ostgebieten Wartheland und Danzig-Westpreußen angesiedelt wurden. Mit dem Heranrücken der Roten Armee 1944/45 folgte die Flucht nach Westen und ein erneuter Neubeginn – für viele Bessarabiendeutsche in Württemberg, der Heimat ihrer Vorfahren. Auch hier wurden die Vertriebenen zunächst in Lagern untergebracht, ehe dann in Backnang und Großaspach Siedlungen entstanden, die überwiegend von Bessarabiendeutschen bewohnt wurden. Von mehreren aktiven Mitgliedern wurde in beiden Orten jeweils ein Ortsverband gegründet, die sich 1996 zum Kreisverband Backnang zusammenschlossen.



Das alljährliche Schlachtfest der Bessarabiendeutschen in der Großaspacher Gemeindehalle (ganz rechts: Ingo Rüdiger Isert, Bundesvorsitzender des Bessarabiendeutschen Vereins).



Der Vorstand des Bessarabiendeutschen Vereins Kreisverband Backnang im Jubiläumsjahr: Michael Balmer, Robert Layher, Günter Gärtig, Barbara und Klaus Zarbock (hintere Reihe v. l.). Kurt Kehrer, Kurt Müller, Adolf Buchfink, Herman Schaal und Fritz Meister (vordere Reihe v. l.).

Der Kreisverband Backnang gehört heute zu den stärksten innerhalb des Bessarabiendeutschen Vereins. Sein Ziel ist es, die Traditionen und Gepflogenheiten der Bessarabiendeutschen an die nachfolgende Generation zu vermitteln. Dazu dient in erster Linie das jährlich stattfindende Schlachtfest, das großen Zulauf nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus dem europäischen Ausland und sogar den USA hat. Beim Schlachtfest werden unter der bewährten Regie von Ewald Siewert traditionelle Spezialitäten nach überlieferten Rezepten hergestellt und verzehrt. Auch außerhalb dieses Festes werden Kochkurse abgehalten, damit die traditionelle Küche der Bessarabiendeutschen auch in Zukunft nicht in Vergessenheit gerät. Kaffeetreff, gemeinsame Ausflüge und weitere Feiern sowie die zweimaligen Friedhofspflanzungen in Neufürstenhütte, wo viele Vertriebene aus Bessarabien ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, ergänzen die jährlichen Aktivitäten des Kreisverbandes. Dies alles führt dazu, dass sich immer mehr jüngere Leute für Bessarabien interessieren und an Studienreisen dorthin teilnehmen, um zu sehen, wie die Vorfahren früher gelebt und gewohnt haben.

Am 14. September 2008 fanden in der Stadthalle Backnang die Feierlichkeiten zum 60-

jährigen Bestehen des Bessarabiendeutschen Vereins Kreisverband Backnang statt. Nach dem Mittagessen (Rahmborscht mit Kühle), das vom Alexanderstift liebevoll gekocht wurde, folgte der offizielle Teil der Veranstaltung, die vom Musikverein Großaspach musikalisch umrahmt wurde. Nach dem Grußwort von OB Dr. Frank Nopper und einem Tanz der Volkstanzgruppe der Landsmannschaften führte Werner Schäfer, der Geschäftsführer des Bessarabiendeutschen Vereins, einen Film über den Besuch von Bundespräsident Horst Köhler in Ludwigsburg vor. Im Anschluss daran zeichnete Schäfer Adolf Buchfink als Anerkennung und Würdigung für seine langjährige und herausragende Verdienste im Ehrenamt der örtlichen Vereine und besonders im Bessarabiendeutschen Verein mit der goldenen Ehrennadel aus. Schließlich erhielt Schäfer vom Kreisverband Backnang noch einen Scheck über 1000 EUR als Zuschuss für die Renovierungsarbeiten am Bessarabienhaus in Stuttgart überreicht. Nach vielen persönlichen Gesprächen und dem gemeinsamen Singen von Liedern bedankte sich Adolf Buchfink schließlich bei allen anwesenden Gästen für ihr Kommen sowie bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihren freiwilligen Dienst und wünschte alle einen guten Heimweg.